

Zeitreise ins Mittelalter

Männer bauten beim Groß Trebbower Stammtisch-Treffen einen Tribok

Gerda Jansen

Wieder einmal lud Gemeindepädagogin Konstantin

Manthey zum Männerstammtisch in den Pfarrgarten von Groß Trebbow ein. 19 Herren folgten der Einladung und waren gespannt, welche Aufgaben auf sie warteten. Denn gerade unter Männern macht das Arbeiten Spaß, fand Daniel Schwaß-Pyne aus Klein Trebbow. Er nahm zum ersten Mal an so einen Treffen teil und beteiligte sich ebenso wie die anderen Herren am perfekt ausgedachten Programm. Es wurden drei Teams gebildet.

Die erste Gruppe kümmerte sich um das leibliche Wohl. Sie mussten ein Wildschwein ausnehmen und zubereiten sowie aus Hackfleisch Würstchen in Naturdarm herstellen. Die Fleischwaren wurden vom Schlachter aus Dorf Mecklenburg geliefert.

Das zweite Team kümmerte sich um das Anheizen und warm halten des Backofens, in dem das Wild-



knifflige Aufgaben beim Stammtisch: Die Männer bauten ein Katapult und bereiteten auch Wildschwein-Braten zu.

Foto: Gerda Jansen

schwein und die Würstchen gegart wurden.

Ebenso wichtig wie die Essenszubereitung, war das Erbauen eines Katapults, auch Tribok genannt. Diese Aufgabe war für die dritte Gruppe bestimmt. Die Anleitung dazu fand Manthey im Internet. Und wie Männer so sind, tüftelten und bastelten sie so lange, bis das Katapult aus schweren Holzbohlen funktionierte. Dieses Gerät gehörte im Mittelalter

zur Kriegsführung. Für gewöhnlich wurden um die 100 Kilogramm schwere Steine geschossen, um Mauern einzureißen oder Türme und Zinnen zu zerstören. In Groß Trebbow dachte man nicht daran, etwas kaputtzumachen. Und auch die Wurfgeschosse, zuerst Wasserbomben, dann handliche Steine, waren nicht dazu geeignet. Trotzdem war es ein spannendes und zeitaufwendiges Unterfangen. Denn bis

alles funktionierte, brauchte es mehrere Anläufe.

Solch ein Männerstammtisch hat für alle Beteiligten etwas Befriedigendes. Die Herren sind den ganzen Tag an der frischen Luft und sind handwerklich tätig. Gemeinsam stellen sie etwas mit ihren eigenen Händen her, das baut Stress ab und stärkt das Selbstbewusstsein. Dadurch bilden sich Freundschaften und ein Zusammenhaltsgefühl.